



Vorlagennummer: A 50/005/2025
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Antrag der Fraktion Bürgerpartei im Rat der Stadt Erkelenz vom 20.09.2024: Eigenständige Reinigungsarbeiten/Heranziehung zu gemeinnütziger Arbeit

Datum: 07.01.2025
Federführung: Amt 50/51 - Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales
Verfasst von: Ralf Schwarzenberg

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Generationen und Soziales (Entscheidung)	29.01.2025	Ö

Tatbestand

Mit Schreiben vom 20.09.2024 stellt die Fraktion der Bürgerpartei im Rat der Stadt Erkelenz den Antrag, dass Flüchtlinge aller Nationen, die im Stadtgebiet Erkelenz untergebracht sind, die Räumlichkeiten inkl. Sanitäranlagen, in denen sie leben, in Eigenregie säubern. Zudem wird beantragt, dass die Verwaltung prüfen soll, inwieweit Flüchtlinge zu gemeinnütziger Arbeit (z. B. beim Baubetriebshof), herangezogen werden können.

Der genaue Wortlaut und die weitere Begründung des Antrags vom 20.09.2024 ist der Anlage zur Beschlussvorlage zu entnehmen.

Beschlussentwurf

„...“

Klima-Check

Trägt der Beschlussentwurf zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung bei?

Nein.

Keine Klimarelevanz.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

1 - Antrag der Fraktion Bürgerpartei vom 20.09.2024 (öffentlich)



**ERK
EL
ENZ**

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Fraktion der Bürgerpartei - Franziskanerplatz 10 - 41812 Erkelenz

Franziskanerplatz 10
41812 Erkelenz

Telefon 0 24 31 / 85 - 191

mail: fraktion@buergerpartei.de

Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Frings

Telefon 02431 / 945 2599

Herrn Bürgermeister
Stephan Muckel
Johannismarkt 17
41812 Erkelenz

1. EINGANG	21. 09. 2024
2. AMT 10 zur Erfassung	21. 09. 2024
3. Dezernent	II
zur Bearbeitung	

20.09.2024



Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Antrag

Die Bürgerpartei beantragt, das Flüchtlinge aller Nationen, die im Stadtgebiet Erkelenz untergebracht sind, die Räumlichkeiten incl. sanitärer Anlagen, in denen sie leben, in Eigenregie säubern!

Des Weiteren beantragen wir die Verwaltung zu prüfen, inwieweit Flüchtling zu gemeinnütziger Arbeit, z.B. beim Bauhof, herangezogen werden können.

Begründung:

Die Tatsache dass man die neu ertüchtigten Toilettenanlagen, im alten Bau Trakt in Neuhaus, jetzt mit sogenannten Hocktoiletten bestückt hat, ist ein wesentlicher Grund für diesen Antrag. Die Bewohner des Flüchtlingsheims können sich anscheinend nicht an westliche Hygienestandards halten und besudeln die Toilettenanlagen mit ihren Exkrementen!

Die Flüchtlinge brauchen ja anscheinend nicht, wie der Normalbürger ihre Wohnräume, bzw. Toiletten selber zu reinigen. Eine Reinigungsfirma, bezahlt vom Steuerzahler, übt diese Tätigkeiten aus.

Aufgrund dieser katastrophalen, unhygienischen Verhältnisse weigert sich jede Reinigungsfirma, diese Arbeit zu machen. So kam man zu dem Entschluss ein Hocktoilette zu installieren!

Wir von der Bürgerpartei halten dies für ein falsches Signal, dass nichts mit Integration zu tun hat, sondern eher das Gegenteil bewirkt!

K H Frings

Fraktionsvorsitzender